

17. März 2011  
Die Presse

## **Linzer Autobahntunnel undicht: Sanierung gestartet** **An mehrere Stellen tritt beim 2005 eröffneten Bindermichtunnel auf der A7** **Wasser ein. Verschiedene Abdichtungsversuche blieben bisher erfolglos.**

Der Bindermichtunnel der Mühlkreisautobahn (A7) in Linz ist undicht. An wechselnden Stellen gibt es Wassereintritte. Die Asfinag startet nun ein umfassendes Sanierungsprogramm. Derzeit ist die Ursachenforschung im Gange. Daraus soll ein Reparaturkonzept entstehen. Dessen Umsetzung soll bis 2012 dauern. Das berichtete die Asfinag in einer Pressekonferenz am Donnerstag in Linz.

Die um rund 150 Mio. Euro errichtete Einhausung der A7 wurde erst Ende 2005 eröffnet. Die Straße zählt zu den am meisten befahrenen Österreichs. Der Bau sollte den rund 3000 Anrainer, die zuvor direkt an der Autobahn wohnten, mehr Lebensqualität und für die Autofahrer eine Entlastung der angespannten Verkehrssituation bei der Stadteinfahrt von Linz bringen. Der Tunnel im Stadtteil Bindermicht wurde 2006 in einem europäischen Sicherheitstest des ÖAMTC mit der Note "Sehr gut" beurteilt und als "Österreichs Aushängeschild" bezeichnet.

Doch der Bau ist von Anfang an undicht gewesen. Immer wieder dringt Wasser ein. Das Gefährliche daran: Im Winter entstehen Eiszapfen, die auf die Fahrzeuge stürzen können, sowie eisglatte Fahrbahnen. Verschiedene Abdichtungsversuche blieben bisher erfolglos. Das Wasser tritt offenbar durch die insgesamt 35 Dehnfugen in der Dachkonstruktion ein. Über dieser war ein Park angelegt worden.

Derzeit werden einzelne Fugen freigelegt, untersucht und Sanierungsmöglichkeiten ausprobiert, berichteten die zuständigen Arno Piko und Franz Sempelmann von der Asfinag bei einem Lokalaugenschein am Donnerstag. Auch das bestehende Entwässerungssystem wird überprüft. Bis Mai soll ein Konzept erstellt werden, wie insgesamt vorgegangen werden soll. Die Umsetzung ist ab Juni geplant und könnte bis zu neun Monate dauern. Die Autofahrer und die Anrainer sollen davon so wenig wie möglich davon betroffen werden. Für die Kosten müsse aus der Sicht der Asfinag die mit dem Bau beauftragte, aus vier Firmen bestehende Arbeitsgemeinschaft aufkommen, bei einem Fehler in der Planung könnte auch das damit befasste Zivilingenieursbüro herangezogen werden.

Link zum Online-Artikel:

[http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/642559/Linzer-Autobahntunnel-undicht\\_Sanierung-gestartet?from=suche.intern.portal](http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/642559/Linzer-Autobahntunnel-undicht_Sanierung-gestartet?from=suche.intern.portal)